

und bittet, die Schuldfrage nicht zu erörtern. Er wurde zuerst von Dr. Joh. Schneider-Berlin auf eine Menge von Druckfehlern aufmerksam gemacht; andere Einwände konnte er entkräften. Auf Grund genauer Durchsicht stellt Herr HOLTZMANN fest, dass sich die Druckfehler im 49. Bogen und vom 66. Bogen an häufen; diese Bogen müssen auf jeden Fall neu gedruckt und kostenlos nachgeliefert werden. Wie weit sich der Neudruck eingrenzen lässt und für andere Teile eine Errata-Liste genügt, lässt sich erst entscheiden, wenn die Druckfehler-Listen zusammengefasst und die Texte, vor allem solche mit ungewöhnlichem Latein, wenigstens in Stichproben an der Überlieferung kontrolliert werden, da sich sonst die Druckfehler (zumal bei Eigennamen) nicht finden lassen. Herr HOLTZMANN stellt das Römische Institut für die Nachprüfung der italienischen Überlieferung zur Verfügung. Er weist auch auf manche irrige Angaben in 1. Faszikel hin, dessen Texte einwandfrei sind; er wird ihn genau durchsehen, um die Errata-Liste zusammenzustellen, die dem 3. Faszikel beizugeben ist. Für diesen 3. Faszikel ist das Personen- und Ortsnamenregister nahezu abgeschlossen.

Herr STENGEL erläutert das Zustandekommen des fehlerhaften Exemplars, das nachgedruckt wurde. Der Herausgeber D. v. Gladiss wurde eingezogen, ehe die Revision abgeschlossen war, und ist dann verschollen. Herr STENGEL las die Korrekturen mit, ohne alle Einzelheiten kontrollieren zu können, und übergab die Leitung der MGH an Th. Mayer, ehe die Drucklegung begann. Wer die Korrekturen in Berlin in Abwesenheit des Herausgebers las, lässt sich nicht feststellen. Eine Kette ungünstiger Umstände hat es zum Nachdruck eines nicht vollständig korrigierten Exemplars kommen lassen.

Der Präsident bittet Herrn AUBIN, eventuell durch Vermittlung von H. Ammann Herrn Th. Mayer zu ersuchen, dass er sein Korrektur-Exemplar des 2. Faszikels zur Verfügung stellt. Er bittet Herrn LINTZEL, Herrn FRINGS auf den erhöhten Geldbedarf für den teilweisen Neudruck des 2. Faszikels hinzuweisen. Herr LINTZEL erklärt im Auftrag von Herrn FRINGS, dass von dem Beitrag der Leipziger Akademie in diesem Jahre nur 1200 M zu erwarten sind, im nächsten Jahr aber der Rest nachgezahlt und der übliche Beitrag von 6000 M geleistet wird. Herr LINTZEL empfiehlt enge Zusammenarbeit mit dem sachkundigen Dr. Schneider-Berlin und einen Verkaufsstop für das 2. Faszikel; auch Herr AUBIN rät zum Verkaufsstop für 1/2 Jahr.

Der Präsident und die Herren HOLTZMANN und STENGEL werden von der ZD ermächtigt, nach genauer Prüfung des Sachverhalts entsprechende Entschlüsse über den Neudruck zu fassen. Der Präsident wird im nächsten Heft des DA eine Erklärung unter seinem Namen über den Tatbestand abgeben und die Nachlieferung des Neudrucks und der Errata-Liste ankündigen.

Herr HOLTZMANN dankt in Namen der ZD dem Präsidenten für seine Tätigkeit, die die Arbeit in vielen Abteilungen wirksam gefördert hat, und betont die Notwendigkeit enger Zusammenarbeit.

An Mittwoch, den 30. September, 16,45 - 17,45 Uhr waren die Mitglieder der ZD mit den Mitgliedern der Historischen Kommission zu einer